Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr am Mittwoch, dem 30.11.2022, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr - 18:22 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen	für Arne Arfsten
Herr Jörg Brodersen	
Herr Raymond Eighteen	zusätzlich anwesend
Herr Holger Frädrich	Vorsitzender
Herr Hans-Ulrich Hess	
Herr Dr. Manfred Hinrichsen	stellv. Vorsitzender
Herr Michael Lorenzen	
Herr Arwin Nahmens	
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel	zusätzlich anwesend
Herr Wilfried Porsinger	
Herr Eberhard Schaefer	
Herr Nils Twardziok	
Frau Corinna Weber	für Volker Meuche

von der Verwaltung

Herr Hauke Borges
Frau Lena Bruderreck
Herr Marco Christiansen
Frau Anke Delius
Frau Femke Lorenzen

Gäste

Herr Ole Sieck vom Forstverband

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Arne Arfsten
Herr Volker Meuche

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht des Bürgermeisters
- 7 . Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Wyk auf Föhr
Vorlage: Stadt/002546
- 8 . Tempo 30-Zonen innerhalb des Stadtgebietes (Aufhebung und mögliche Neuausweisung)
Vorlage: Stadt/002520

- 9 . Radverkehrskonzept
hier: Sachstand und Ausblick
- 10 . Lichtraumprofil im öffentlichen Verkehrsraum
hier: Problemstellung und weitere Vorgehensweise
- 11 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Holger Frädrich begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es wird vom Vorsitzenden beantragt, die Tagesordnungspunkt 8 (Radverkehrskonzept) und 9 (Tempo 30-Zonen) zu tauschen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die Ausschussmitglieder einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 nichtöffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr der Stadt Wyk auf Föhr (öffentlicher Teil) vorgebracht. Sie gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht des Bürgermeisters

Es werden keine Punkte vorgetragen.

**7. Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Wyk auf Föhr
Vorlage: Stadt/002546**

Sachdarstellung mit Begründung:

Frau Lorenzen erläutert anhand der Vorlage. Herr Sieck ergänzt den Vortrag von Frau Lorenzen und beantwortet allgemeine Fragen zum Baumschutz.

Die Bäume innerhalb einer Gemeinde sind nicht nur natürliche Sauerstofflieferanten und Kohlenstoffspeicher, sondern dienen auch vielen Tieren und Insekten als Lebensraum und/oder Nahrungsquelle und sind daher für das Ökosystem von essentieller Bedeutung.

Mit der Baumschutzsatzung in der bisherigen Fassung (2008) verfolgt die Stadt Wyk auf Föhr bereits die Ziele der Erhaltung und Verbesserung des Klimas, der Erhaltung eines artenreichen, standortgerechten Baumbestandes, der Sicherstellung der ökologischen Funktion als Beitrag zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und die Gestaltung, Gliederung und Pflege des Ortsbildes. Auf Grund von Entwicklungen der letzten Jahre ist eine Überarbeitung der Baumschutzsatzung aus Sicht des Amtes notwendig.

Zum einen hat sich die Zuständigkeit geändert. Bis Ende 2019 wurden die Baumschutzangelegenheiten unmittelbar durch die Stadt Wyk auf Föhr bearbeitet. Anfang 2020 wurde die Zuständigkeit auf das Bau- und Planungsamt übertragen. Ein Mitarbeiter des Forstverbandes (Herr Sieck) führt seitdem die Beurteilungen der Bäume vor Ort durch.

Zum anderen haben sich seit 2008 auch einige Rechtsgrundlagen geändert. Beispielsweise kollidiert die bisherige Fassung der Baumschutzsatzung mit den Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes. Gemäß §39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG ist es verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsch und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Die derzeitige Fassung erlaubt die Umsetzung der Genehmigung bis zum 14. März. Um die Schonzeit zu vereinheitlichen, sollte die Baumschutzsatzung an das BNatSchG angepasst werden.

Hinzu kommt, dass sich im Laufe der Jahre der Baumbestand im Geltungsbereich der Satzung verändert hat. Bisher waren Fichten, Tannen, Pappeln, Weiden und kleinstämmige Obstbäume von der Satzung ausgenommen. Nach Einschätzung des Forstverbandes gibt es im Stadtbereich immer mehr großstämmige Tannen, Fichten und Pappeln. Daher wäre eine Erweiterung des Schutzgegenstandes angemessen.

Seit Anfang Januar 2020 bis zum 18.10.2022 wurden 80 Genehmigungen zum Fällen von insgesamt 220 Bäumen erteilt. Im Rahmen dieser Genehmigungen wurde die Ersatzpflanzung von 189 Bäumen gefordert. Um eine noch größere Anzahl an Bäumen unter Schutz zustellen, wäre es von Vorteil, wenn man einen kleineren Mindeststammumfang festsetzt.

Bisher gibt es im Amtsbereich vier Baumschutzsatzungen (Stadt Wyk auf Föhr, Alkersum, Nebel und Nieblum). In Borgsum ist man derzeit dabei, eine Baumschutzsatzung zu erlassen.

Grundsätzlich geschützt sind alle Bäume in allen Gemeinden die eine ortsbildprägende Wirkung haben. Der Schutz ergibt sich direkt aus dem Bundes- bzw. Landesnaturschutzgesetz (§§ 14 BNatSchG, 8 LNatSchG). Zuständig für Antragsverfahren und Fällgenehmigung ist die Untere Naturschutzbehörde (Kreis Nordfriesland).

Der Vorlage ist der Entwurf einer Neufassung der Baumschutzsatzung mit Gegenüberstellung der bisherigen Satzung beigefügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür.

Der Aufstellungsbeschluss für die Neufassung der Baumschutzsatzung der Stadt Wyk auf Föhr wird mit folgenden Änderungen gefasst:

1. § 2 Geltungsbereich
 - a. Die Karte des Geltungsbereiches soll beigefügt werden.
 - b. Es soll der Hinweis aufgenommen werden, dass die Einsichtnahme auch in digitaler Weise über die Homepage des Amtes möglich ist.
2. § 8 Abs. 2 Satz 2 Ersatzpflanzungen
 - a. Streichung von „gleicher oder standortgerechter Art“.
 - b. Ersatzpflanzungen sollen durch heimische Laubbäume nordischer Herkunft erfolgen.

**8. Tempo 30-Zonen innerhalb des Stadtgebietes (Aufhebung und mögliche Neuausweisung)
Vorlage: Stadt/002520**

Sachdarstellung mit Begründung:

Marco Christiansen erläutert anhand der Vorlage den Sachverhalt und verteilt eine Änderung zur Vorlage, die sich aufgrund kurzfristiger Änderungen ergeben hat. Die Änderung umfasst einen neuen Lageplan sowie eine textliche Aufstellung der betroffenen Straßenmündungen. Der geänderte Verkehrszeichenplan sowie die textliche Aufstellung, sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Am 16.03.2022 fand im Amtsbereich eine Verkehrsschau unter Beteiligung u.a. dem Amt Föhr-Amrum, der Verkehrsabteilung des Kreises Nordfriesland, der Polizeidirektion Flensburg sowie der Polizeistation Wyk auf Föhr statt. Als Anlage zur Niederschrift wurde ein Bearbeitungsvermerk des zuständigen Sachbearbeiters über die „Aufhebung Tempo 30-Zonen an Landes- und Kreisstraßen auf den Inseln Föhr und Amrum“ beigefügt. Aus diesem werden Sachdarstellung sowie Begründung der Maßnahme inhaltlich abgeleitet:

Es konnte festgestellt werden, dass an sämtlichen Landes- und Kreisstraßen in den Gemeinden der Insel Föhr Tempo 30-Zonen (Verkehrszeichen 274.1-40) aufgestellt und entsprechende Zonen eingerichtet wurden. So auch in der Stadt Wyk auf Föhr.

Die Kommentierung des § 45 Abs. 1 c der Straßenverkehrsordnung führt dazu folgendes aus:

Die Straßenverkehrsbehörden ordnen ferner innerhalb geschlossener Ortschaften, insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf, Tempo 30-Zonen im Einvernehmen mit der Gemeinde an. Die Zonen-Anordnung darf sich weder auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) noch auf weitere Vorfahrtsstraßen (Zeichen 306) erstrecken. Sie darf nur Straßen ohne Lichtzeichen geregelte Kreuzungen oder Einmündungen, Fahrradstreifenbegrenzungen (Zeichen 295), Leitlinien (Zeichen 340) und benutzungspflichtige Radwege (Zeichen 237, 240, 241 oder Zeichen 295 in Verbindung mit Zeichen 237) umfassen. An Kreuzungen und Einmündungen innerhalb der Zone muss grundsätzlich die Vorfahrtsregel nach § 8 Absatz 1 Satz 1 („rechtsvor links“) gelten. Abweichend von Satz 3 bleiben vor dem 1. November 2000 angeordnete Tempo 30-Zonen mit Lichtzeichenanlagen zum Schutz der Fußgänger zulässig.

Die eingerichteten Tempo 30-Zonen an Landes- und Kreisstraßen sind bereits aufgrund des rechtlichen Ausschlusses unzulässig und daher zu entfernen.

Durch die Aufstellung an den jeweiligen Ortseingängen sind die abzweigenden Gemeindestraßen aktuell von der Zonen-Anordnung erfasst. Bei Entfernung wäre in den Gemeinden eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf sämtlichen Straßen zulässig. Alle Gemeindestraßen müssten demnach als Tempo 30-Zone ausgewiesen werden. Hierfür sind allerdings Beschlüsse der jeweiligen Gemeindevertretungen erforderlich. Inwieweit alle oder nur einzelne Gemeindestraßen als Tempo 30-Zone ausgewiesen werden können, wird in einem weiteren Ortstermin geprüft.

Die Anordnung zur Entfernung der Verkehrszeichen 274.1-40 wird zum 31.10.2022 durch die Verkehrsbehörde des Kreises erlassen und durch den LBV.SH umgesetzt. Die Verkehrsbehörde des Kreises bittet die Stadt Wyk auf Föhr um Rückmeldung bzw. Beschlussfassung, ob und ggf. in welchen Straßen oder Bereichen Tempo 30-Zonen neu ausgewiesen werden sollen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtvertretung möge die Ausweisung der Tempo 30-Zonen, so wie im geänderten Verkehrszeichenplan dargestellt, beschließen.

Hinweis:

Der Beschluss wird als Antrag der Stadt Wyk auf Föhr auf Anordnung von Tempo 30-Zonen der Straßenverkehrsbehörde zur Prüfung vorgelegt. Die Straßenverkehrsbehörde ist an die Beschlussfassung nicht gebunden.

Demnach ist das Zeichen 274.1-40 (Beginn einer Tempo 30-Zone/ doppelseitig) an folgenden Straßenmündungen zu setzen:

1. Hafestraße (Einmündung L 214)
2. Heymannsweg (nördlich, Einmündung L 214)
3. Boldixumer Straße (westlich, zum Kreuzungsbereich L 214)
4. Rebbelstieg (westlich, zum Kreuzungsbereich L 214)
5. Strandstraße (nördlich, zum Kreuzungsbereich Rebbelstieg/ L 214)
6. Kortdeelsweg (westlich, zum Fehrstieg)
7. Haidweg (westlich, zum Fehrstieg)
8. Lerchenweg (westlich, zum Fehrstieg)
9. Am Golfplatz (westlich, zum Fehrstieg)
10. Lindenweg (östlich, zum Fehrstieg)
11. Achtern Diek (westlich, zum Hemkweg)
12. Hafengebiet/ Westkaje- Einmündung Achtern Diek
13. Achtern Diek/Einmündung Ziegeleiweg (hier ist die bestehende Zonenregelung im nördlichen Straßenverlauf Achtern Diek-Höhe Klärwerk- zur Einmündung Ziegeleiweg zu versetzen)

Das Ausweisen von Tempo 30-Zonen in Gewerbegebieten ist unzulässig. Im Hafengebiet ist bereits aufgrund der Hafenverordnung Tempo 30 vorgeschrieben.

Die Straßenmündungen sollen gemäß Tischvorlage für den Ortsteil Boldixum ergänzt werden. Darüber hinaus soll der Kirchweg in die Liste aufgenommen werden. Es sind folgende Straßenmündungen zu berücksichtigen:

1. But Döörp (Einmündung L 214)
2. But Döörp (Kreuzung Kreisstraße/ Döörpstraat in Richtung L 214)
3. But Döörp (Kreuzung Kreisstraße/ Döörpstraat in Richtung Döörpstraat)
4. But Döörp (Kreuzung Kreisstraße/ Döörpstraat in Richtung Ohl-Döörp)
5. But Döörp/Ohl-Döörp (Ortseingang Wrixum)
6. Holm (Einmündung Ocke-Nerong-Straße)
7. Verlängerung Harde (Einmündung Ocke-Nerong-Straße/Miele-Gosche-Platz)
8. Verlängerung Döörpstaat (Einmündung Ocke-Nerong-Straße/Miele-Gosche-Platz)
9. Holm (Einmündung Ocke-Nerong-Straße/Miele-Gosche-Platz)
10. Baben Döörp (Einmündung Ocke-Nerong-Straße)
11. Kirchweg (Einmündung Ocke-Nerong-Straße)

9. Radverkehrskonzept hier: Sachstand und Ausblick

Frau Bruderreck führt zum Sachstand aus, dass bereits erste Maßnahmen umgesetzt werden konnten. So sind insgesamt 658 Fahrradbügel aufgestellt worden (89 auf Amrum) und auch die 13 Servicestationen (12 auf Föör, 1 auf Amrum) sind installiert und stehen zur Nutzung zur Verfügung.

Eine weitere Maßnahme, die sich zurzeit in der Umsetzung befindet, ist die Einrichtung von Fahrradstraßen. Ein entsprechender Förderantrag ist gestellt und momentan werden die sehr umfangreichen Nachfragen des Fördermittelgebers beantwortet. Die Badestraße in Wyk ist ebenfalls als Einrichtung als Fahrradstraße vorgesehen. Je nach Umfang der Förderung ist auch eine Deckensanierung im Gespräch, die mit der Einrichtung als Fahrradstraße verbunden werden soll. Näheres wird sich nach Erhalt des endgültigen Förderbescheides ergeben. Eine Umsetzung ist im Jahr 2023 geplant.

Im Dezember oder Januar soll das endgültige inselweite Konzept im Fachausschuss Föör vorgestellt werden. Danach soll das Konzept mit den Gemeinden abgestimmt werden und der Fahrplan für die Umsetzung von weiteren Maßnahmen festgelegt werden.

10. Lichtraumprofil im öffentlichen Verkehrsraum hier: Problemstellung und weitere Vorgehensweise

Der Vorsitzende Holger Frädrich berichtet, dass in diesem Jahr eine Befahrung der Innenstadt von der freiwilligen Feuerwehr stattgefunden hat. Hierbei sei aufgefallen, dass der Baumbestand an den Straßen mittlerweile einen solchen Umfang erreicht hat, dass das Durchfahren der Feuerwehr nicht mehr problemlos möglich sei.

Als Beispiel für die Problematik wird die Johannesstraße angeführt. Diese habe auf beiden Seiten Baumbestand und ebenfalls Stellplätze. Ein Ausweichen mit dem Feuerwehrfahrzeug auf den Gehweg sei daher nicht möglich.

Lösungsvorschläge wären die Entnahme von bestimmten Bäumen oder die Entfernung der Stellplätze auf der Straße.

Ein weiteres Beispiel sei die Gartenstraße. Diese habe allerdings nur auf einer Seite eine Baumreihe, daher sei hier die Lösung der Situation einfacher möglich. Wenn das Parken nur auf die Straßenseite mit der Baumreihe zu beschränkt wird, wäre ein Überfahren des Gehwegs möglich und die Feuerwehr könnte den Einsatzort wieder problemlos erreichen.

Der Ausschuss soll durch das Aufzeigen dieser Problematik sensibilisiert werden. Eine grundsätzliche Überprüfung der Möglichkeiten des Umgangs mit dem ruhenden Verkehr an den Gefahrenstellen, soll durch das Ordnungsamt erfolgen. Das Protokoll der Befahrung soll dem Ordnungsamt von der Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden.

11. **Verschiedenes**

In der Stadtvertretung ist die Vorstellung des kommunalen Außendienstes gewünscht worden.

Aus diesem Grund übergibt der Vorsitzende der Leiterin des Ordnungsamtes Frau Anke Delius das Wort.

Frau Delius berichtet über folgende Punkte:

Personalsituation

Der kommunale Außendienst setzt sich grundsätzlich aus 5 Mitarbeitern zusammen. Ein Außendienstmitarbeiter ist auf Amrum tätig, vier Mitarbeiter auf Föhr. Die Koordination des Außendienstes erfolgt über die Leitung, die ebenfalls mit einem Mitarbeiter im Innendienst besetzt ist.

Problematisch ist momentan, dass die Leitung des Außendienstes nicht nachbesetzt werden konnte. Die Nachbesetzung war erforderlich, da Frau Delius die Leitung des Ordnungsamtes übernommen hat. Der rechtzeitig eingestellte Nachfolger war leider die Hälfte seiner Beschäftigungszeit krank und habe sich dann dazu entschlossen, in der Probezeit zu kündigen. Frau Delius versieht daher neben Ihrer Leitungsfunktion ebenfalls Ihre alte Stelle.

Weiter ist einer der Außendienstmitarbeiter häufig und eventuell längerfristig erkrankt. Der Einsatz des Mitarbeiters sei daher schwer planbar.

Um der geschilderten Problematik zu begegnen, befindet sich das Ordnungsamt zurzeit in einer personellen Neuausrichtung.

Aufgaben:

Der kommunale Außendienst betreut beide Inseln, wobei die Betreuung für Föhr sich hälftig auf Wyk und hälftig auf Föhr-Land aufteilt.

Als Tätigkeiten sind zu nennen:

- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Kontrolle von Verkehrsschildern.
- Kurkartenkontrolle
- Kontrolle von Baulärm
- Bearbeitung und Kontrolle von verkehrsrechtlichen Anordnungen (z.B. Straßensperrungen)
- Begleitung bei der Ein- und Ausweisung von Flüchtlingen. Hierzu zählen ebenfalls die Kontrolle und Herrichtung der Unterbringung sowie gelegentlich kleinere Besorgungen.
- Tierschutzbegleitung
- Einhaltung der Vorschriften der öffentlichen Sicherheit
- fachabteilungsübergreifende Übernahme von Vorortkontrollen
- Strand- und Promenadenkontrollen (Hunde u.a.)

Holger Frädrich

Hauke Borges